



Individuelle Zielsetzung Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermittel¹:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen arbeitet besonders an folgenden Thesen des FONEI-Positionspapiers:

- These 1: Kooperation
- These 2: Definition heimische und europäische Eiweißfuttermittel
- These 3: Anteil von Leguminosen im Anbau erhöhen
- These 4: Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken
- These 5: Mehr heimische und europäische Eiweißfuttermittel in der Fütterung
- These 6a: Stärkung nachhaltigerer Eiweißquellen als Alternativen zu importiertem – nicht nachhaltig zertifiziertem – Soja
- These 6b: Förderung entwaldungsfreier Lieferketten von Eiweißfuttermitteln
- These 7: Gemeinsame Verantwortung für nachhaltigere Eiweißfuttermittel in der Wertschöpfungskette
- These 8 Einschätzung zur Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen als nachhaltigere Eiweißfuttermittel

(1) **Rolle und übergeordnete Ziele:** *übergeordnete Zielsetzungen der Organisation/Unternehmen*

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) ist eine staatliche Beratungs- und Bildungseinrichtung des Landes Hessen, die Beratung, Bildung und Fachinformation für landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe in Hessen anbietet. Dabei werden neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in praxisrelevante Handlungsempfehlungen umgesetzt. Als kompetenter Partner für die Landwirtschaft und den Gartenbau stellt der LLH eine unabhängige und neutrale Fachberatung, überbetriebliche Ausbildung, Fachschulen sowie pflanzenbauliches Versuchswesen bereit. Darüber hinaus sind die Themen:

- tiergerechte Haltungs- und Nutzungsformen
- Schonung natürlicher Ressourcen
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit und
- Erhalt schützenswerter Landschaftsbestandteile

integrale Bestandteile der Fachinformation und Beratung des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen.

¹Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen.



- (2) **Konkrete Ziele:** *inklusive Zeitrahmen, Mengenangaben, z.B. zu den Themen Einsatz heimischer/europäischer Leguminosen, Ausweitung der Anbauflächen von Leguminosen, Einsatz von Soja, etc.*

Über die „Hessische Initiative gentechnikfreie Eiweißpflanzen“ setzt der LLH ein umfassendes Aktionsprogramm zur Förderung des Anbaus und des Einsatzes heimischer Eiweißfuttermittel um. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Anbau heimischer Eiweißpflanzen verbessern und weiter ausdehnen
- gentechnikfreie Fütterung umsetzen
- alternative hochwertige Eiweißträger nutzen
- Bildung regionaler Wertschöpfungsketten unterstützen
- Absatzchancen für regionale gentechnikfreie Produkte fördern.

Seit 2013 arbeitet der LLH mit vielfältigen Aktivitäten aus Beratung, Bildung und Fachinformation daran, die Praxis zu unterstützen, Maßnahmen zu mehr heimischer Eiweißversorgung umzusetzen. So konnte die Anbaufläche von Körnerleguminosen in den letzten zehn Jahren (2013 – 2023) von 0,6 % auf 2,6 % der hessischen Ackerfläche erweitert werden.

Wenn sich weiterhin attraktive Vermarktungs- und Verwertungsmöglichkeiten für Leguminosen eröffnen, dann wird in der hessischen Landwirtschaft das Potenzial gesehen, den Anbauumfang von Leguminosen insgesamt (Körner- und Futterleguminosen) noch weiter auszubauen, um auch das Ziel der Ackerbaustrategie des Bundes, bis 2030 einen Anbauumfang von 10 % Leguminosen zu erreichen, zu verfolgen.

- (3) **Maßnahmen:** *Was macht die Organisation/das Unternehmen konkret, um die Ziele zu erreichen?*



Der LLH bietet über seine Beratungs- und Bildungsangebote sowie aus der Fachinformation und dem Versuchswesen verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen für die Praxis an:

- Beratung, Demonstration und Fachveranstaltungen zum Anbau und zur Verwertung von Körner- und Futterleguminosen
- Beratung und Fachveranstaltungen zur Erweiterung von Fruchtfolgen mit Leguminosen
- Beratung, Veröffentlichungen und Fachveranstaltungen zu Eiweißalternativen in der Rinder-, Schweine- und Geflügelfütterung
- Fachinformation und Beratung zur Optimierung der Grünlandnutzung und des Ackerfutterbaus zur Verbesserung der Grobfutterleistung
- Ausbau des Versuchsprogramms zu Körnerleguminosen
- Versuche im Grünland und Feldfutterbau
- Projektpartner (Koordination und Regionalmanagement) in den bundesweiten Demonstrationsnetzwerken zu Körner- und Futterleguminosen (Leguminosen-Netzwerk, KleeLuzPlus)
- Arbeitsgruppen und Projektarbeit zu Schwerpunktthemen wie Eiweißalternativen oder innovativen Verwertungsmöglichkeiten (z. B. zur Verwertung von Luzerne)
- Demonstration des Einsatzes alternativer Eiweißträger
- Transparenz schaffen zu regionalen Verarbeitungs- und Aufbereitungsmöglichkeiten für Leguminosen
- technische und wirtschaftliche Machbarkeitsstudien bzw. Berechnungen zu Verarbeitungskapazitäten von regionalem Futter
- Unterstützung zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten durch Vernetzung der Partner
- Zusammenarbeit mit dem Praxisforschungsnetzwerk Hessen und mit den Universitäten Gießen und Kassel-Witzenhausen

(4) **Indikatoren zur Zielerreichung:** *Anhand welcher weiterer Indikatoren kann die Zielerreichung überprüft werden?*

Weiterer Anstieg des Anbauumfangs von Leguminosen (Körner- und Futterleguminosen) in Hessen in den nächsten Jahren

15.04.2024

Datum/Unterschrift